

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
1. Wie Bildschirmtext sich entwickelte	1
1.1 Am Anfang war eine Idee	1
1.2 Drei Dinge braucht der Mensch für Btx	3
1.3 Bildschirmtext hat viele Namen	6
1.4 Die drei Videotex-Basistechniken	9
1.4.1 Alpha-Mosaik-Verfahren	10
1.4.2 Alpha-Geometrie-Verfahren	14
1.4.3 Alpha-Photografie-Verfahren	16
1.5 Der CEPT-Standard	17
1.5.1 Buchstaben, Ziffern und Zeichen werden codiert	18
1.5.2 Standardisierung bringt viele Vorteile	21
1.5.3 Schriftzeichen	21
1.5.4 Grafikzeichen und DRCS	23
1.5.5 Farben und andere CEPT-Merkmale	27
2. Bildschirmtext-Versorgung	31
2.1 Btx-Datenbankhierarchie	31
2.1.1 Technischer Aufbau des Btx-Netzes	37
2.1.2 Rechnerverbund im Btx-Netz	39
2.2 Zahlen und Prognosen zur Btx-Entwicklung	41
2.2.1 Erwartungen aus neutraler Sicht	41
2.2.2 Wie die Bundespost die Lage sieht	44
3. Wie Bildschirmtext bedient wird	47
3.1 Was man vorab wissen sollte	47
3.2 Technische Funktionen richtig anwenden	49
3.2.1 Zugang zum Bildschirmtext-System	49
3.2.2 Ausgabe von Bildschirmtextseiten	53
3.2.2.1 Seitenabruf durch Zeicheneingabe	53
3.2.2.2 Abruf von Übersichten und Funktionen	59
3.2.2.3 Arbeiten mit Dialog- und Mitteilungsseiten	62
3.2.2.4 Kontakte zu externen Rechnern	68
3.3 Weitere Entwicklungsstufen des Btx-Systems	70
3.3.1 Regionalisierung der Angebote	70
3.3.2 Mitbenutzer-Kennung	73
3.3.3 Abrufstatistik für Btx-Seiten	75
3.3.4 Weitere Verbesserungen	76

4.	Btx hält ein großes Leistungsangebot bereit	79
4.1	Bildschirmtext — das unbekannte Wesen?	79
4.2	Rund um die Uhr immer im Bilde sein	80
4.3	Es gibt fast nichts, was es nicht schon in Btx gibt	81
4.3.1	Btx-Angebote für den privaten Teilnehmer	83
4.3.2	Btx-Anwendungen für den gewerblichen Teilnehmer	89
4.4	Btx-Rechnerverbund	92
4.4.1	Datentransfer zwischen Verbund- und externen Rechnern ...	92
4.4.2	Btx-Bilder aus dem externen Rechner	93
4.4.3	Beispiel für eine Bestellung im Rechnerverbund	96
4.4.3.1	Übergabeseite mit Dialogeingabe	97
4.4.3.2	Kundenanschrift/Lieferanschrift	98
4.4.3.3	Bestellen von Einzel- und Mehrfachpositionen	98
5.	Hardware und Software – ohne sie läuft nichts	101
5.1	Teilnehmergeräte und Anbieter-/Editiergeräte allgemein ...	101
5.2	Bildschirmtext-Teilnehmergeräte	104
5.2.1	EUROM: Herzstück eines Btx-Decoders	105
5.2.2	LOTTI: ein universeller Mehrdienste-Decoder	109
5.2.3	TV-Gerätekonfiguration für Btx-Teilnehmer	110
5.2.4	Btx-Dialog- und Abruf-Terminals	112
5.2.5	Bildschirmtext-Telefon-Terminals	113
5.2.6	Bildschirmtext-Editier-Terminals	116
5.2.7	Bildschirmtext-Editier-Systeme	118
5.3	Bildschirmtext und Computer	118
5.3.1	Home-Computer mit Btx-Teilnehmerfunktionen	119
5.3.2	Personal-Computer mit Btx-Teilnehmerfunktionen	121
5.4	Btx-Software für Personal-Computer	123
5.4.1	Teilnehmer-orientierte Btx-Software	123
5.4.2	Anbieter-orientierte Btx-Software	125
5.5	Sonstige Btx-Peripheriegeräte und Zubehör	127
6.	Datensicherung und Datenschutz bei Bildschirmtext .	130
6.1	Besondere Maßnahmen im Bankenbereich	134
6.2	Wichtiges aus dem Btx-Staatsvertrag	135
7.	Was Bildschirmtext kostet	139
7.1	Die Btx-Einstiegskosten	139
7.2	Die Btx-Nutzungskosten	140
7.3	Wie man Btx-Teilnehmer wird	140

7.4	Bildschirmtext-Anbieter-Vereinigung (Btx-A.V) e. V.	144
7.4.1	Empfehlungen zum Aufbau von Btx-Programmen	144
7.4.1.1	Inhaltliche Empfehlungen	145
7.4.1.2	Optische und grafische Gestaltung	148
7.4.1.3	Rechtliche Aspekte	150
8.	Nachwort	152
9.	Literaturhinweise	155
10.	Stichwortverzeichnis	157